

Baselstrasse 6–8 (bis 1600/1620)

Geschichte

Der Hof wird im 15. Jahrhundert in den Zinsbüchern der Quotidian des Basler Domkapitels erwähnt. Es handelte sich um ein Pachtgut des Klosters Wettingen, das es wegen Verschuldung des Inhabers 1459/60 an sich zog. Ende des 15. Jahrhunderts und 1581 sind Schmiede als Besitzer dokumentiert; die Erwähnung von 1581 lässt auf einen Betrieb von zwei Generationen schliessen.

Anfang des 17. Jahrhunderts wurde eine Aufteilung in die späteren Parzellen Baselstrasse 6 und 8 vorgenommen.

Eigentümer und Bewohner

- | | |
|-------------|---|
| 1458? | Leonhard Kirslin (erwähnt 1453–1459) |
| 1460?–1490? | Johannes Ziereisen (erwähnt 1460–1490),
Schmied |
| 1508 | Leonhard Zeigelin (erwähnt 1490–1517),
Mitglied des Gerichts |
| 1522?–1532? | Gering Kern (erwähnt 1522–1532) |
| 1534?–1535? | Henmann Stürm (erwähnt um 1490–1539),
Geschworener |
| 1548?–1569? | Jakob Hauswirth-Datt (erwähnt 1548–
1551); danach die Erben |
| 1581? | Joss Wüst (erwähnt 1540–1583), Schmied,
eventuell Ehenachfahr von Jakob Haus-
wirth-Datt |
| 1581–1618? | Niklaus Hauswirth-Schlup (erwähnt
1581–1623), Schmied, wohl Sohn von
Jakob Hauswirth-Datt |

FA